



## Einladung zum 3. Nutzerworkshop

### Konzeptentwicklung für den Digitalen Marktplatz Spreewald



Im Rahmen des bundesweiten Modellvorhabens „Smarte.Land.Regionen“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) möchte der Landkreis Dahme-Spreewald einen digitalen Marktplatz für den Wirtschaftsraum Spreewald entwickeln. Der Landkreis Dahme-Spreewald ist Träger des Projektes und arbeitet hierfür eng mit den Landkreisen Spree-Neiße und Oberspreewald-Lausitz sowie der kreisfreien Stadt Cottbus, dem Spreewaldverein e.V. sowie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH und neuland21 e.V. als operativen Partnern zusammen.

Im Rahmen der Konzeptentwicklung für den „Digitalen Marktplatz Spreewald“ sind drei Nutzerworkshops mit verschiedenen Zielgruppen geplant, zu denen interessierte Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind.

Die Workshop-Reihe besteht aus drei halbtägigen, interaktiv gestalteten Workshops, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Die Teilnahme an vorherigen Workshops wird jedoch nicht vorausgesetzt. Regionale Anbieter:innen und Nutzer:innen sowie weitere Akteure und Interessierte aus der Spreewaldregion sind herzlich eingeladen, am 3. Nutzerworkshop teilzunehmen.

Die ersten beiden Workshops haben bereits in 2023 stattgefunden.

- Workshop 1 | Aufbau und Gestaltung des Digitalen Marktplatz Spreewald  
25. April 2023
- Workshop 2 | Aufbau und Gestaltung der Lieferlogistik für den Digitalen Marktplatz Spreewald, 16. Mai 2023

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Unterstützt  
durch:





### 3. Workshop | Gestaltung und Umsetzung des Digitalen Marktplatz Spreewald

**Dienstag, 27. Februar 2024, von 14.00 bis 17.30 Uhr**  
Kreistagssaal (Reutergasse 12, 15907 Lübben)

*Leitfrage:* Mit den Hauptelementen der geplanten Plattform und Lieferlogistik im Blick - was gilt es bei der Umsetzung zu beachten?

*Schwerpunkt:* Zusammenfassung und Feedback zu Workshop-Ergebnissen und Forschungserkenntnissen, Ausblick auf die Umsetzung

Für den dritten Workshop-Termin werden die zentralen Ergebnisse der beiden vorherigen Nutzerworkshops aufbereitet und zusammengefasst, um sie gemeinsam einer kritischen Evaluation zu unterziehen. Außerdem werden Erkenntnisse der empirischen Erhebungen und die sich daraus ergebenden Anforderungen an den digitalen Marktplatz und regionale Lieferdienste vorgestellt.

Anschließend möchten wir in die Diskussion gehen und verschiedene Szenarien zur Umsetzung betrachten. In den vorherigen Workshops und der Analyse konnten Anforderungen formuliert werden, es ergeben sich aber auch Zielkonflikte. Wir wollen deshalb diskutieren, welche Schwerpunkte in der Umsetzung gesetzt werden sollen und was es für ein erfolgreiches Anlaufen der Plattform braucht.

#### Interesse geweckt?

Ist Ihr Interesse für den dritten Workshop-Termin geweckt? Dann melden Sie sich gern bis zum **20.02.2024** bei Frau Carouge für die Teilnahme an (Projektsteuerung, WFG Dahme-Spreewald, [carouge@wfg-lds.de](mailto:carouge@wfg-lds.de), 03375 523850). Den Anmeldebogen finden Sie anbei.

Für weitere inhaltliche Fragen zum Workshop steht Ihnen Nina Zerche (neuland21 e.V., [nina.zerche@neuland21.de](mailto:nina.zerche@neuland21.de)) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und sind gespannt auf die Anregungen und Diskussionen.

#### Hintergrundinformationen zum Projekt

Der „Digitale Marktplatz Spreewald“ soll als digitale Handelsplattform getreu dem Motto „Versorgung aus der Region, in der Region, für die Region!“ ein neues Nahversorgungsangebot im Spreewald schaffen. Der Marktplatz soll neue Geschäfts- und Vertriebsmöglichkeiten für Erzeuger:innen und Händler:innen in der Region erschließen und regionale Wertschöpfungsketten stärken. Darüber hinaus soll er durch die Reduzierung von Lieferverkehren einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Hauptziel ist letztlich die Erhöhung der Lebensqualität in der Region.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Unterstützt  
durch:





Um den Marktplatz und das damit einhergehende Lieferangebot gezielt auf die Bedürfnisse der Einkaufenden und Anbietenden abzustimmen, wurden diese von Anfang an in die Konzeptentwicklung und Ausgestaltung der Online-Plattform eingebunden. Im ersten Schritt wurde eine umfassende Analyse der bestehenden regionalen Versorgungsstrukturen sowie eine Bedarfsanalyse der zukünftigen Anbieter- und Nachfrageseite durchgeführt. Darauf aufbauend wurden mögliche Nutzer:innen in Interviews und Umfragen zu ihren Bedürfnissen und Erfahrungen zur digitalen Vermarktung von Lebensmitteln befragt. In 2 vergangenen Nutzerworkshops konnten regionale Anbieter:innen, gewerbliche und private Kund:innen sowie weitere regionale Akteure und interessierte Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen einbringen.

## Details zu den Workshops

Der Projekterfolg vom Digitalen Marktplatz Spreewald hängt stark von einer breiten Beteiligung der regionalen Erzeuger:innen, Verarbeiter:innen, Händler:innen und Kund:innen der künftigen Plattform ab. Dabei soll ein möglichst heterogenes Spektrum auf Anbieter- und Nachfrageseite für das Projekt gewonnen werden, um die zu entwickelnde Plattform mit möglichst vielen Nutzungsszenarien kompatibel zu machen. Die nutzerzentrierten Workshops mit methodischen Ansätzen aus dem Design Thinking spielen eine wichtige Rolle als Beteiligungsinstrumente.

Die Nutzerworkshops richten sich an verschiedene Zielgruppen auf Anbieter- und Nachfrageseite aus dem Wirtschaftsraum Spreewald und sind darauf ausgelegt, sowohl zielgruppenspezifische als auch zielgruppenübergreifende Erkenntnisse zu erzielen. Die vorgesehenen Zielgruppen sind:

- Erzeuger:innen, Verarbeiter:innen und Hersteller:innen regionaler Nahrungsgüter
- Händler:innen und Vertreiber:innen von Lebensmitteln (stationärer Handels und Online-Handel)
- Gewerbliche Firmenkund:innen (gastronomische Einrichtungen)
- Privatkund:innen (Einzelabnehmer:innen) und interessierte Bürgerinnen und Bürger

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Unterstützt  
durch:

